

Starkregen und Hochwasser



© PhotographyByMK - Fotolia.com

Der Rhein bereitet seinen Anwohnern immer wieder Sorgen. Auch in diesen Tagen werden die Pegelstände in Krefeld wieder kritisch beobachtet. Vermehrt hat in den vergangenen Jahren auch Starkregen für Überschwemmungen in den Städten gesorgt. Eindringendes Wasser kann für Unternehmen weitreichende, kostspielige Folgen haben. Deshalb sollten Betriebe gut gerüstet sein. Eine Hilfestellung gibt die sechsstufige Broschüre „Starkregen und Hochwasser“, die die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein erarbeitet hat.

„Starkregen kommt plötzlich und ohne Vorwarnung. Deshalb müssen sich Unternehmen zuvor wappnen, um jederzeit handlungsfähig zu bleiben“, erklärt IHK-Referent Jürgen Zander. Beim Hochwasser hingegen gebe es meist eine Vorwarnzeit von bis zu zwei Tagen, bis der Rhein auf seinem Weg von Basel zum Niederrhein eine kritische Höhe erreicht. „Diese Zeit müssen Betriebe intensiv nutzen, um den Unternehmensstandort wasserdicht zu machen“, betont Zander.

Wie sie für diese Fälle aufgestellt sind, können Unternehmen mithilfe der Checkliste in der neuen Broschüre überprüfen. Neben einer Einführung in die Thematik bietet sie außerdem eine Grafik, die die Ursachen von Hochwasser veranschaulicht. Darüber hinaus sind eine Mustergliederung für einen betrieblichen Notfallplan und ein Verzeichnis von weiterführenden Informationen wie Kontaktdaten von Behörden Bestandteil der Broschüre.

Die Broschüre steht zum Download im Internet unter www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/17591 bereit. Weitere Informationen gibt es bei Jürgen Zander unter Tel. 02131 9268-570.

Ansprechpartner

Carmen Granderath

Telefon: +49 2151 635-357

Telefax: +49 2151 635-44357

E-Mail: granderath@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39

47798 Krefeld

Jürgen Zander

Telefon: +49 2151 635-360

Telefax: +49 2151 635-44360

E-Mail: zander@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39

47798 Krefeld

Dokument-Infos

Webcode: 17599

Ausdrucksdatum: 24.08.2019